

Ausgewählte Daten im Überblick

Die folgenden Zahlen und Grafiken beziehen sich auf alle Kinderschutzeinrichtungen der Tiroler Kinderschutz GmbH mit den Standorten Innsbruck, Imst, Lienz und Wörgl.

Anzahl der KlientInnen und Beratungen/Psychotherapien

2009 kontaktierten uns 768 Personen und suchten Hilfe und Unterstützung bei den Einrichtungen des Kinderschutzes. Das entspricht einer Steigerung von fast 11 % im Vergleich zum Vorjahr. Davon waren 98 Kinder und Jugendliche.

Es kam im Jahr 2009 zu 3.371 Beratungskontakten. Der Großteil sind Beratungen und Psychotherapien mit von Gewalt betroffenen Kindern oder Jugendlichen, die über längere Zeit regelmäßig in die Beratungsstellen kommen. Zum anderen Teil handelt es sich hier um Beratungen von Bezugspersonen, und seit heuer verstärkt Beratungen von Professionellen und HelferInnenkonferenzen.

Die Therapeutische Spielgruppe musste im Jahr 2009 wegen fehlender Finanzmittel eingestellt werden.

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im familiären Kontext erfordert intensive Beratungstätigkeiten mit den Betroffenen und ihrem familiären und sozialen Umfeld. Zusätzlich wird mit dem Helfersystem in regelmäßigen HelferInnennkonferenzen kooperiert. Nur so kann auch längerfristig Schutz und Hilfe für die von Gewalt betroffenen Kinder und Jugendlichen und die Unterstützung der Eltern/Erziehungsberechtigten gewährleistet werden. Dazu gehört auch die Arbeit mit der Gewalt ausübenden Person innerhalb der Familie.

Anzahl der KlientInnen	768
Beratungen / Psychotherapien	3371



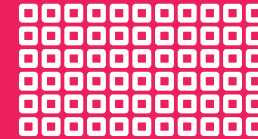
Demographische Verteilung der Kinder und Jugendlichen

Von den insgesamt 98 Kindern und Jugendlichen, die in unseren Einrichtungen in Innsbruck, Imst, Lienz und Wörgl zu Beratungen und Psychotherapien kamen oder das Angebot der psychosozialen Prozessbegleitung in Anspruch nahmen, waren 66 weiblich und 32 männlich. Dies entspricht einer prozentuellen Aufteilung von 67 % Mädchen und 33 % Burschen.

Zeigt sich bei der Aufteilung auf Mädchen und Burschen in den Altersgruppen 0 – 6 Jahre und 7 – 14 Jahre ein sehr ausgewogenes Bild, so steigt der Anteil der weiblichen Jugendlichen in der Altersgruppe 15 – 19 Jahre auf fast 100 % an.

□ weiblich ■ männlich

66 Beratungen /
Psychotherapien
weiblich



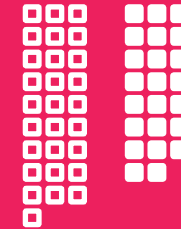
32 Beratungen /
Psychotherapien
männlich



0 bis 6 Jahre



7 bis 14 Jahre



15 bis 19 Jahre

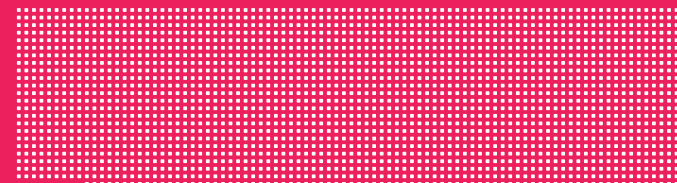


Beratungsinhalte

Wir sind in Tirol die wichtigste Anlaufstelle zum Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, einschließlich des Verdachtes auf sexuelle Gewalt, aber auch zu anderen Themen wie z. B. physische und psychische Gewalt gegen Kinder und Jugendliche werden wir immer häufiger kontaktiert.

Erläuternd sei erwähnt, dass jeweils nur das Hauptthema, mit dem Kinder/Jugendliche zu uns kommen, in der Statistik abgebildet wird. Meist sind Kinder von mehreren Gewaltformen betroffen. Sexuelle Gewalt hat auch immer etwas mit Zwang und psychischer Gewalt im Sinne des Machtmissbrauchs zu tun.

■ Beratungskontakte (insgesamt 3371)



1851
Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche / Verdacht auf sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche



468
Physische Gewalt gegen Kinder und Jugendliche



242
Psychische Gewalt gegen Kinder und Jugendliche



102
Psychische Probleme



87
Familiensystem / Scheidung / Trennung



158
Psychosoziale Probleme



56
Täterarbeit

Wer stellt den Kontakt zum Kinderschutz her?

Für uns ist es sehr wichtig, zu wissen, wie der Kontakt der KlientInnen zu unseren Einrichtungen hergestellt wurde. Ob dieser durch die KlientInnen selbst oder die Erziehungsberechtigten bzw. durch das private Umfeld erfolgte, oder ob der Kontakt durch Professionelle hergestellt wurde. So können wir auch gezielte Öffentlichkeitsarbeit leisten, um uns als Facheinrichtung zu institutionalisieren.

Kontaktherstellung durch verschiedene Personengruppen

257	430	81
Kontakt durch die Familie / KlientInnen selbst und durch das private Umfeld	Kontakt durch Professionelle	Kontakt ohne Angaben
		
KlientInnen selbst 100	BH / Jugendwohlfahrt 229	
Erziehungsberechtigte 110	Sonstige Professionelle 137	
NachbarInnen 12	Stationäre Einrichtungen 43	
Verwandte 35	ÄrztInnen 10	
Summe 257	Schule 1	
	Klinik 2	
	Schulpsychologie 2	
	Kindergarten 4	
	Gericht 2	
	Summe 430	
		Summe 81
Gesamtanzahl KlientInnen	768	

